



Karl Bohrmann. In der Luft Zeichnungen und Collagen 1978–1998

Karl Bohrmann (1928 – 1998) hat als einer der bedeutendsten und produktivsten Zeichner seiner Generation zu gelten, der mit minimalen Mitteln ein Höchstmaß an Ausdruck erreichte. Die vorliegende Auswahl von Zeichnungen und Collagen ist bisher noch niemals öffentlich gezeigt worden. Sie wurde von der Familie des Künstlers als geschlossener Werkblock aus dessen Nachlass zusammengestellt. Alle Blätter umkreisen in mannigfachen Varianten den Raum als irrealer Größe, eine Vorstellung von unfassbarer Räumlichkeit in ihrer kaum auslotbaren Spannung zwischen Horizont und Himmel.

Seit den Siebzigerjahren nahm Bohrmanns Interesse am additiven Verfahren der Collage zu, was sein latent vorhandenes Verlangen, die bildenden Kräfte des Materials zu erkunden, in aller Subtilität zur Blüte brachte. Der Gefühls- und Bewegungsraum der hier gezeigten Aphorismen auf Papier ist von großer poetischer Dichte. Figuren, Landschaftsformen und unterschiedlichste Gegenstände oszillieren in einer zuweilen lakonischen Zeichenhaftigkeit. Flugzeuge stürzen neben Hochhäusern brennend herab und suggerieren Dramatisch-Bedrohliches. Andernfalls werden Flugobjekte, Drachen, Fallschirme und Ballons gleichsam zum Schweben gebracht, als schwerelos-flüchtige Erscheinungen eines Kosmos, welcher Erinnerung, Leben und Tod in eins fasst.

Karl Bohrmann. In der Luft Zeichnungen und Collagen 1978–1998

Texte von Michael Krüger und Michael Semff

24,5 x 34 cm

176 S. | 1002 Abb.

Broschur

€ 49,90 [D] | € 51,30 [A]

ISBN 978-3-944874-50-0 (Deutsch)

Oktober 2016